

Julia Heller, Meggi Schwitalla, Ina-Marie Gallenkamp  
Pestalozzischule Klasse 9a

„Mein Körper gehört mir“

So heißt das Programm der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück, zum Schutz gegen sexuellen Missbrauch, das bei uns an der Schule für die Klassen drei bis fünf an drei Freitagen im Dezember 2009 aufgeführt wird.

Dafür verwandelt sich die Aula in ein kleines Theater und die Darsteller schlüpfen, je nach Szene in verschiedene Rollen. Ziel ist es dabei, dass die Kinder in diesen Szenencollagen erkennen, wann sich ein „NEIN- Gefühl“ entwickelt und sie dieses auch benennen können. Eindrucksvoll wird eine Situation im Bus nachgespielt, in der sich ein Jugendlicher neben einem Mädchen setzt und versucht ihr näher zu kommen, indem er den Arm um sie legt. Die Spielszene endete hier und die Schauspieler wendeten sich an das Publikum. Die Schüler sollten sich nun in das Mädchen hineinversetzen und wissen welches Gefühl sie dabei hatte. Allen war klar, dass sie ein schlechtes Gefühl dabei hatte, als ein fremder Mann den Arm um sie legte und dabei zusammenzuckte. Die Szene wird wiederholt gespielt, aber nun vermitteln die Schauspieler den Kindern eine Lösungsstrategie, indem das Mädchen ganz laut „NEIN“ schreit, so dass der Mann merkt, sie will das nicht und vielleicht auch andere Passanten im Bus auf die Situation aufmerksam werden.

Wir älteren Mädchen finden das Programm gut, weil die Kinder dadurch lernen besser auf sich aufzupassen und dieses Ausdrücken durch ein großes „NEIN“ sagen.

Auch hat sich ein Sponsor für dieses Präventions- Programm gefunden. Es ist der Verein Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V. . Dieser Verein unterstützt Schulen, damit solche kostenintensive Projekte zum Schutz von Kindern durchgeführt werden können.

